

und luden. Wir sullen ouch fürbas dem egenanten Muschen kain gelt abnemn noch kain brief töten oder vertilken, den im vormals der hochgeborne furst unser lieber bruder hertzog Rudolf seligen nicht vertilket noch getödt hat, an alles gever. Und daz diese gegenwurtige teiding und berichtigung stet und unzerpochen belibe, hiessen wir unsere insigel henchen an disen brief, der geben ist etc.

138. Die Herzoge Albrecht III. und Leopold III. von Oesterreich vereinbaren eine Theilung ihrer Länder unter Aufrechthaltung gegenseitiger Erbsprünche beider Linien.¹⁾

Neuberg 1379 September 25.

² Orr. StA. Wien.

³ Rauch, SS. 3, 395 (nach dem Cod. Coroninus); Kirchliche Topographie 12, 275; Kurz, Albrecht III., 1, 178 (Extr.); Newald, Gutenstein 139. — Lichnowsky-Birk 4, Reg. no. 1446.

⁴ Vgl. Kurz, a. a. O.; Hornmayr, Minderjährigkeit 71 f.; Newald, a. a. O.; Zeissberg, AÖG. 58, 16 ff.; Jäger, Landstände 2, 1, 206; Hauke, Monarchenrecht 19 ff., insb. 22 f.; Sedler, Studien zum österr. Staatsrecht 29 f.

Wir Albrecht und Leupolt gebrüder von gottes gnaden hertzen ze Osterreich ze Steyr ze Kernden und ze Krain herren auf der Windischen Marich und ze Portenaw grafen ze Habsburg ze Tyrol ze Phyrnt und ze Kyburg margrafen ze Burgow und lantgrafen in Eisazzen bekennen und tün kund offentlich mit diesem brief, daz wir nach rat unsers rates mit güter vorbetrachtung durch gemaches und frides willen unser selbs und aller unser erben und nachkomen und auch allerr unser land und leut uberein komen sein wizzentleich ainer sölichen tailung unser land und herscheften, als hienach geschriben stet. Des ersten, daz wir hertzog Albrecht und unser erben zu unserm tail haben und besitzen sullen ewklich das land und hertzogtum ze Osterreich oberhalb und niderhalb der Ens misampt der vest und stat ze Steyr und aller irer zugehörung, die in die gemerk des landes ze Steyr nicht treffen noch rüren, als verre die hofschrann und haubtmanschaft ze Grätz geet, und mit der Halstat und dem Ischenland und allem dem so dartzü gehört von dem Payschem gemerk an des von Saltzburg gebiet derichts dem Steyrischen gemerk nach ab untz an das Ungerisch und dartzü was in die hofschrann ze Wienn gehört, mit allen herren rittern und knechten und mit allen den vesten stetten und märkten dörrern und gütern mauntten zollen gerichtten vogteyn gelaitten wilpänn und allen andern ampten nützen und gülten, wie die genant oder wa die gelegen sein, mit fürstlicher herschaft und vollen gantzen gewälten und mit aller lehenschaft und manschaft gaistlicher und weltlicher, als das alles in die egenante hofschrann ze Wienn und die haubtmanschaft ob der Ens oder die phleg ze Steyr gehört, als das ein lantmarschalch in

¹⁾ Bestätigt durch K. Wenzel mit Urk. ddo. Prag 1380 Jänner 17.

Osterreich und ein haubtman ob der Ens oder ein purggraf ze Steyr untz her ingeheb haben, ausgenomen der stat ze der Newnstat mit allen irm rechten freyhaiten und gnaden in stetten auf wazzer und auf land, als si die bey dem hochgeborn fürsten unserm lieben herren und vater hertzog Albrechten seliger gedechnütz gehebt hat untz an uns und mit dem kirchenlehen daselbs und dem lantgericht das von alter dartzü gehört, und dem markt ze Newnkirchen und der vest Klamm und Schadwienn dem markt und Aspang vest und markt mit allen irm zugehörungen, und dartzü den zehenden und perkrechten in demselben lantgericht ze der Newnstat gelegen, die ȳtzund versetzt sind. Dieselben stük alle vorbenant uns hertzog Leupolten und unsern erben beleiben sullen ewklich doch mit solichen auszügen, daz die vesten Starhenberg Püten Ternberg und Swärzenpach mit allen zugehörungen und misampt dem lantgericht auf allen den gütern die dartzü gehört dem egenanten unserm brüder hertzog Albrecht beleiben sullen. Aber umb das lantgericht auf den velden und auch auf den strazzen die auf denselben velden geend, die zu Püten gehört, sol es steen an unsern lieben getrewn Haidenreichen von Meissaw obristen schenken in Osterreich, Hansen von Liechtenstain unserm hertzog Albrechts hofmaister, Gotfriden Müller hofmaister und Haimreichen Gessler kammermeister unser des egenanten hertzog Leupolts, also was die vier darnach, so si das beschawt haben, zwischen uns darumb sprechen, daz wir das bed geutzleich stët haben und dabey beleiben sullen. Es sullen auch unser saltzieden ze Ausse und an der Halstat und das saltz ze Gmünden mit dem saltz führen und verkauffen steen und beleiben, als es untz herkomen ist. Auch sullen wir hertzog Albrecht die purkhüten und dienst auf die vesten Gütenstain Püten Starhenberg Ternberg und Swärzenpach alain auzrichten, und sol unser brüder hertzog Leupolt fürbaz nichts gebunden sein dartzü ze geben. Et sullen auch all herren und edel leut ritte knecht und all phaffen die in dem vorgenanten lantgericht zu der Newnstat gesezzen sind, unser hertzog Albrechts sein, und in unser hoftaiding gen Wienn komen, und uns in allen sachen mit vollen und gantzen gewälten zugehören und gehorsam sein, als irm rechten herren. Und sullen auch wir derselb hertzog Albrecht alle lehen in dem egenanten lantgericht leihen. Aber die phaffhait in der Newnstat ze Newnkirchen ze Schadwienn und ze Aspang und irm zugehörungen, als oben geschriben ist, sullen dem egenanten unserm brüder hertzog Leupolten beleiben. Dagegen sullen wir hertzog Leupolt und unser erben zu der Newnstat und andern stuken die uns da oben auszuschaiden sind, haben und besitzen ewklich zu unserm tail das land und hertzogtum ze Steyr mit den gemerken auch von des von Saltzburg gepiet derichts ab untz an das Ungerisch, als das oben auszuschaiden ist, und als das alles in die hofschrann ze Grätz und die haubtmanschaft ze Steyr gehört, als es ein haubtman daselbs untz her

ingehebt hat; und dartzú die hertzogtum ze Kernden und ze Krain die herschafft auf der Windischen Marich ze Portenaw ze Isterreich in der Metlik ze Fellers und ze Sibidat und die grafschaft und herschafft ze Tyrol mit dem land an der Etsch und in dem Intal und dartzú die grafschafft ze Habsburg ze Phyrnt und ze Kyburg die margrafschaft ze Burgow und die lantgrafschaft ze Elsazze und die stat und herschafft ze Friburg in Öchtland und alles das das wir baide vormaln untz auf disen heutigen tag mit einander gehebt haben ze Swaben ze Elsazzen und in Brisgow, es sey aigen lehen oder phand, wa das gelegen und wie das genant ist geistlich und weltlich nichts ausgenommen mit allen herren rittern und knechten und mit allen den vesten stetten mërkten dörffern und gütern mauffen zöllen gerichtten vogtein gelaitten wilpënn und allen andern ampten nützen und güllen, wie die genant oder wa die gelegen sein, mit fürstlicher herschafft und vollen gantzen gewölten und mit aller lehenschaft und manschaft, geistlicher und weltlicher, als wir bede dieselben hertzogtum herschafftlichen und gebieten untz herbracht und ingehebt haben. Dartzú sein wir auch überain komen, daz die obgenanten unser beder land mit namen Österreich und das land ob der Ens Steyr Kernden und Krain sullen gegen einander mit strazzen mauffen zöllen und niderlegungen beileiben und gehalten werden, als das bey dem egenanten unserm lieben herren und vatter hertzog Albrechten sëligen herkomen ist untz an uns. Und sol dawider unser dwederr dhain newung ane des andern willen und gunst nicht machen noch tün in dhainem weg. Ob auch unser dhainer mit seinen herren rittern und knechten oder mit ander yemand in seinen landen ichts ze schafften hiet oder ze tün, des sol sich der ander nichts annemen in dhain wise ane alain was er mit freuntlicher bet an im gehaben mag. Es sol auch unser dhainer in des andern landen und gebieten nichts kauffen noch verphenden ane des andern willen und gunst. Ob auch, davor got sey, unser dhainer oder nach uns unser dhains erben ane erben abgiengen, so sullen alle desselben lande fürstentüm und herschafft auf den andern und auf sein erben gentzleich erben und gevallen. Wir sein auch überain komen, daz sich unser yetwederr von allen den obgenanten landen und herschafft geschreiben und auch wappen und banyer davon gefüren mag als vor. Und daz die vorgeschriben tailung und auch die gemëchnüzz und alle die stuk punt und artikel, die daoben begriffen sind und ir yekleicher ewiklicher stët vest und unzerbrochen beileiben, so haben wir darüber zwen geleich brief gegen einander geben, versigelt mit unser beder grozzen fürstleichen anhangenden insigeln, damit wir uns verpinden und auch geloben wizzentleich für uns und alle unser erben bey unser fürstleichen wirdikeit und bey den aiden, daz die wir bede leiplich darumb hintz den hailigen gesworn haben, daz wir das alles ewiklicher stët haben und vollfüren und gentzleich dabey

beileiben stülen und wellen und dawider nymmer kömen noch getün in dhain wise. Das ist beschehen und ist diser brief gegeben in dem closter ze dem Nëwnperg an sunntag vor sand Michels tag, do man zalt nach Kristis geburt dreutzehnhundert iaren und darnach in dem newn und sibentzigstem iare.

139. Herzog Leopold III. von Oesterreich nimmt die Unterwerfung der Stadt Triest unter seine Herrschaft an und stellt die beiderseitigen Rechte und Pflichten fest.

Graz 1382 September 30.

K. s. XV im Cod. n^o. 174, f. 1 Stadt.A. Triest.

Mainath, Chron. di Trieste 2, 144; Coronini, Op. misc. 1, 195; Kandler, Raccolta delle leggi, Dinastia imperante p. 3 (ital. Uebers.); ders., Cod. dipl. Istriano; Löwenthal, G. d. Stadt Triest 1, 45, Anm. (im Texte in deutscher Uebers.) — Lichnowsky-Birk 4, Reg. n^o. 1719.

Vgl. Mitth. d. hist. Vereins f. Krain 1848 S. 7; Löwenthal, a. a. O. 44 ff. 10

In nomini domini amen. Nos Leupoldus dei gratia dux Austrie Stirie Karinthie et Carniolie dux Marchie et Portusnaonis comes de Habsburg Tyrolis Ferretis et in Kyburg marchio Burgogie et Tervisii ac lantgrafius Allsatie recognoscimus et fatemur pro nobis et nostris heredibus et successoribus presentibus et futuris, quod cum nobiles et sapientes fidelesque nostri dilectissimi, comune consilium et civis civitatis Tergestine pretendentes magna et importabilia ipsius civitatis gravamina et pressuras que et quas ex multiplici mutatione domini passa fuit hactenus, quibusque notorie subiacebat, quodque pacta et conventiones per que et quas vivente reverendissimo in Christo patre domino Marquardo bone memorie tunc patriarcha Aquilegensi se ad manus suas et prelate sue ecclesie dederant, apud civitatem ipsam et districtum Tergestinum violata et refracta fuerint manifeste; illud quoque considerationis studio revolventes, quod quibusdam terris districtibus et dominiis nostris cum eorum territorio confinantibus ipsos exinde contra suos inimicos potentius adjuvare pre cunctis aliis principibus et dominiis valeamus; hoc etiam maxime et precipue perpendentes, quod nonnulli progenitores nostri bone memorie olim in ipsa civitate Tergesti bona iura tenuerunt et habuerunt que circa nos hereditaria quodam modo successione non immerito renovantur: honestos et sapientes viros Adelmum de Petachius, Antonium de Dominico et Nicolaum de Picher, suos et civitatis ac districtus de Tergesto procuratores syndicos nuntios et ambassiatores ad hoc constitutos legitime^a et in solidum, ad nostram miserunt presentiam cum plenitudine potestatis, vocando recipiendo et recognoscendo nos in eorum et dicte civitatis castrorum ipsius et districtus territorialiumque et

a) legitime Hs.